

Tsyganenko Liliia Fedorivna,
*Doktor der Geschichtswissenschaften, Professorin,
Gerda Henkel Stiftung Fellow (2022-2024), (Deutschland)*

**BORSCH ALS DIPLOMATISCHE WAFFE:
DER FALL UNESCO UND DER KAMPF UM DAS KULINARISCHE
ERBE**

Borschtsch ist heute nicht nur ein traditionelles Gericht der ukrainischen Küche. Er ist ein Symbol des kulturellen Widerstands, ein Element der sanften Macht und ein Instrument der Gastro-Diplomatie, das international funktioniert.

Im Jahr 2022 wurde Borschtsch von der UNESCO offiziell als immaterielles Kulturerbe der Ukraine anerkannt. Diese Entscheidung war nicht nur kulinarisch, sondern auch politisch von großer Bedeutung. Vor dem Hintergrund eines umfassenden Krieges mit Russland, in dem nicht nur um ukrainische Gebiete, sondern

auch um die ukrainische Identität gekämpft wird, ist ein solcher Sieg an der kulturellen Front zu einer starken diplomatischen Botschaft geworden. In der gegenwärtigen Phase ist das Essen – insbesondere Borschtsch – zu einem Instrument der nationalen Markenbildung, des diplomatischen Widerstands und der Gestaltung des internationalen Images der Ukraine geworden, zu einem wichtigen Instrument der Gastrodiplomatie.

Während es bei der traditionellen Diplomatie um Verhandlungen, Dokumente und offizielle Erklärungen geht, geht es bei der Gastro-Diplomatie darum, dass ein Land über seine Vorlieben, Grundsätze und Leitlinien durch sein Essen «spricht». Mit anderen Worten: Gastro-Diplomatie ist die Nutzung der nationalen Küche als Instrument der Soft Power. Sie hilft dem Staat, ein positives Image aufzubauen, Beziehungen zu knüpfen und die öffentliche Meinung über das Essen zu beeinflussen.

Fragen der Gastrodiplomatie sind in der Geschichtsschreibung nichts Neues. Die Problematik der kulinarischen Diplomatie als Instrument der internationalen Interaktion spiegelt sich in den Arbeiten von N. Romaniuk wider. Die Forscher L. Matviychuk, V. Korsak und S. Knysh betrachten die Entwicklung des gastronomischen Potenzials des immateriellen Kulturerbes im Zusammenhang mit der Entwicklung der touristischen Ressourcen der Ukraine. O. Ivanovska und O. Overchuk bewerten Borschtsch als folkloristische Erzählung, und I. Shevel hebt die Bedeutung der kulinarischen Diplomatie als spezifische Waffe der modernen Weltpolitik hervor. Verschiedene Aspekte der Gastro-Diplomatie werden auch in den Werken ukrainischer Wissenschaftler wie V. Burlachuk, E. Holovakha, I. Nabrusko, N. Musienko und N. Tolstykh behandelt.

Es gibt bereits viele Beispiele in der Welt, in denen Lebensmittel zu einem Element der offiziellen Strategie geworden sind. Thailand wirbt seit den 2000er Jahren für seine Küche als Teil seiner Außenpolitik. Japan hat Sushi zu einem Markenzeichen seiner modernen Kultur gemacht. Frankreich nutzt die Gastronomie seit langem als Teil seines «nationalen Chics». Historisch gesehen ist Borschtsch ein Gericht mit regionalen Wurzeln. Jede Region, jede Familie hat ihr eigenes «einzig richtiges» Rezept: mit oder ohne Bohnen, mit Rote-Bete-Kwas oder Tomaten, mit Pflaumen oder Pilzen. Aber gerade diese Vielfalt macht Borschtsch zu einem einzigartigen Merkmal der ukrainischen Identität.

Im Jahr 2020 erklärte die Russische Föderation Borschtsch zu ihrem «traditionellen Gericht» und begann sogar, ihn international zu fördern. Es mag absurd erscheinen, aber an der kulturellen und diplomatischen Front sind solche Dinge von Bedeutung. Damals wurde die ukrainische Borschtsch-Kampagne (initiiert vom Küchenchef Yewhen Klopotenko und unterstützt vom Kulturministerium) ins Leben gerufen, um den ukrainischen Borschtsch in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufnehmen zu lassen. Der Prozess war nicht einfach. Doch erst während der groß angelegten Invasion, am 1. Juli 2022, erkannte die UNESCO Borschtsch offiziell als ein Element des ukrainischen Kulturerbes an, das dringend geschützt werden muss. Dies war nicht nur eine kulinarische Anerkennung. Es war eine Geste der Solidarität, ein Zeichen dafür, dass die Welt die Einzigartigkeit der ukrainischen Kultur anerkennt und bereit ist, sie zu schützen – auch in so «weichen» Formen wie der Gastrodiplomatie. Übrigens wurde die Entscheidung außer der Reihe getroffen,

was in der Praxis der UNESCO sehr selten ist. Dies bestätigt einmal mehr, dass die Frage des Borschtschs eine Frage der Identität und nicht nur ein Rezept ist.

Vor dem Hintergrund eines Krieges im großen Stil hat Borschtsch eine neue Bedeutung erlangt. Seine Aufgabe ist nicht nur gastronomisch, sondern auch kulturell, diplomatisch und symbolisch. Ukrainische Botschaften im Ausland veranstalten «diplomatische Borschtsch-Abende», bei denen die Gäste traditionellen Borschtsch probieren und etwas über die ukrainische Geschichte, den Krieg und die Kultur erfahren. In Paris, Warschau, New York, Tokio und Dutzenden anderen Städten wurden Borschtsch-Veranstaltungen mit Meisterkursen, Präsentationen und sogar Ausstellungen durchgeführt. Und alle diese Veranstaltungen fanden unter der ukrainischen Nationalflagge statt. Im Jahr 2023 wurden Flashmobs als Teil einer weltweiten Kampagne zur Unterstützung der Ukraine gestartet:

«*Cook Borscht for Ukraine*» – als berühmte Köche auf der ganzen Welt aus Solidarität mit der Ukraine Borschtsch kochten;

«*MakeborshchNetwork*» – initiiert von Yevhen Klopotenko, der Köche aufforderte, in ihren Restaurants Borschtsch zu kochen, das Gericht zu verkaufen und das Geld an die ukrainische Armee zu schicken;

«*BorschtIsUkrainian*» – Fotos mit Borschtsch in den sozialen Medien mit Bildunterschriften zur Unterstützung der Ukraine. Und die Liste lässt sich beliebig fortsetzen.

So hat der ukrainische Borschtsch bewiesen, dass selbst ein Gericht zu einer Waffe des kulturellen Widerstands werden kann, zu einem Element der diplomatischen Strategie und zu einer Möglichkeit, der Welt die Wahrheit über das eigene Land zu sagen. In einer Zeit, in der Länder nicht nur um Territorien kämpfen, sondern auch um das Recht, gehört zu werden, wird die Gastrodiplomatie zu einem mächtigen Instrument der Soft Power. Die Kampagne zur Anerkennung von Borschtsch als UNESCO-Kulturerbe ist nicht nur ein kulinarischer Sieg, sondern auch eine symbolische Antwort auf die Versuche, die ukrainische Identität zu nivellieren. Heute ist Borschtsch ein Botschafter der ukrainischen Kultur in der Welt. Er verbindet, inspiriert und erinnert uns daran, dass die ukrainische Identität lebendig, reich und schützenswert ist.



**НАЦІОНАЛЬНИЙ УНІВЕРСИТЕТ БІОРЕСУРСІВ І ПРИРОДОКОРИСТУВАННЯ
УКРАЇНИ**

**Гуманітарно-педагогічний факультет
Кафедра міжнародних відносин і суспільних наук**

**ІНСТИТУТ ПОЛІТИЧНИХ І ЕТНОНАЦІОНАЛЬНИХ ДОСЛІДЖЕНЬ
ім. І.Ф. КУРАСА НАН УКРАЇНИ**

ІНСТИТУТ ІСТОРІЇ УКРАЇНИ НАН УКРАЇНИ

ЧОРНОМОРСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ УНІВЕРСИТЕТ ІМЕНІ ПЕТРА МОГИЛИ

**ЧЕРКАСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ УНІВЕРСИТЕТ ІМЕНІ БОГДАНА
ХМЕЛЬНИЦЬКОГО**

ЯГЕЛЛОНСЬКИЙ УНІВЕРСИТЕТ (Республіка Польща)

ФОНД ГЕРДИ ХЕНКЕЛЬ (Німеччина)

УНІВЕРСИТЕТ МАЙНЦА ІМЕНІ ЙОГАННА ГУТЕНБЕРГА (Німеччина)

КАГУЛЬСЬКИЙ ДЕРЖАВНИЙ УНІВЕРСИТЕТ ІМЕНІ П. ХАШДЕУ (Молдова)

МУЗЕЙ КАРОЛЯ І В БРАЇЛІ (Румунія)

ЗБІРНИК МАТЕРІАЛІВ

МІЖНАРОДНОЇ НАУКОВО-ПРАКТИЧНОЇ КОНФЕРЕНЦІЇ

**«УКРАЇНСЬКА ДИПЛОМАТІЯ:
СТАНОВЛЕННЯ, РОЗВИТОК ТА ПЕРСПЕКТИВИ»**

10 квітня 2025 р.

м. Київ

Українська дипломатія: становлення, розвиток та перспективи / за матеріалами Міжнародної науково-практичної конференції. Київ, 10 квітня 2025 р. Київ, 2024. 357 с.

Збірник наукових праць укладено за матеріалами Міжнародної науково-практичної конференції «Українська дипломатія: становлення, розвиток та перспективи», яка була організована кафедрою міжнародних відносин і суспільних наук гуманітарно-педагогічного факультету Національного університету біоресурсів і природокористування України 10 квітня 2025 р. Наповнення рубрик синхронізовано з основними напрямками роботи конференції і охоплює широке коло питань щодо витоків, традицій, розвитку та перспектив української дипломатії; аналізу стану дипломатії в умовах сучасних глобальних викликів та стратегічних пріоритетів світової, європейської та вітчизняної дипломатії в умовах російсько-української війни.

Видання розраховане на науковців, викладачів, аспірантів, студентів, а також усіх хто цікавиться питаннями сучасних міжнародних відносин та розвитку української дипломатії.

Рекомендовано вченою радою гуманітарно-педагогічного факультету Національного університету біоресурсів і природокористування України (протокол № 10 від 16.05.2025 р.).

Редакційна колегія:

Ткачук В.А., д-р екон. наук, проф. (голова);
Ніколаєнко С.М., д-р пед. наук, проф. (співголова);
Тонха О.Л., д-р сільгосп. наук, проф. (голова);
Любовець О.М., д-р істор. наук, проф.
Харченко С.В., д-р філол. наук, проф.
Хвіст В.О., канд. іст. наук, доцент

Відповідальна за випуск докт. іст. наук, проф. Любовець О.М.

Тези подано в авторській редакції.

Автори тез відповідають за достовірність викладеного матеріалу, за правильне цитування джерел, посилання на них та інших відомостей.

Передруковувати опубліковані в збірнику наукових праць матеріали дозволяється тільки за згодою авторів.